

NGO Verein Lebensraum Salzkammergut
INFO-Dienst März 2017

Der Schwerverkehr auf der **Nord-Süd-Route** steigt und steigt !



Salzkammergut

Der Schwerverkehr auf der Nord-Süd-Route von Gmunden nach Eben im Pongau steigt und steigt!
Verein Lebensraum Salzkammergut stellt neuerlich und zum zweiten Mal den Antrag auf
Verordnung einer LKW-Durchfahrtsbeschränkung für die Pass Gschütt-Straße.

Seit Einführung der LKW-Maut auf den österreichischen Autobahnen fahren LKW verstärkt auf Nebenstraßen. Eine erste LKW-Durchfahrtsbeschränkung im Salzkammergut, von West nach Ost über den Pötschenpass, gibt es bereits und der Schwerverkehr hat folglich abgenommen. Hingegen nimmt der Schwerverkehr auf der Route Gmunden - Eben im Pongau ständig zu. Laut den Verkehrszahlen des Landes OÖ um plus 50 Prozent in den vergangenen 5 Jahren. Das entspricht einer Steigerung von 10 Prozent jährlich, was weit über dem österreichweiten Durchschnitt liegt.

Warum fahren LKW durch das Salzkammergut und Lammertal?

Laut Verein wählen LKW diese Nord-Süd-Route, weil die Fahrzeit die gleiche ist wie auf der Autobahn, die Fahrtstrecke bis 30 Kilometer kürzer ist und die Mautersparnis für LKW pro Durchfahrt bis 52 Euro beträgt. Auf der kurvenreichen Pass Gschütt-Straße ist Überholen oft unmöglich, was lange Fahrzeugkolonnen hinter durchfahrenen LKW zur Folge hat.

Barbara Kern, Obmann-Stellvertreterin des Vereins: „Es gibt keinen vernünftigen Grund für LKW-Durchfahrtsverkehre in Erholungsregionen wie dem Salzkammergut und Lammertal. Diese Verkehre haben nichts mit regionaler Wirtschaft zu tun und verursachen nur zusätzlichen Straßenlärm und unnötige Luftschadstoffe. Gerade das soll aber in Freizeit- und Erholungsregionen wie dem Salzkammergut und Lammertal vermieden werden. Überregionale Transporte sollen nicht länger durch bewohnte Gebiete fahren und sollen wieder auf die eigentlichen Transportwege rückgeführt werden. Das sind die Autobahnen. Die Region ist davon an drei Seiten umgeben.“

Antrag auf LKW-Verordnung für den Pass Gschütt

Der Verein beantragt daher für die Pass Gschütt-Straße die Verordnung einer selben Durchfahrtsbeschränkung für LKW größer 3,5 Tonnen wie sie für den Pötschenpass bereits seit dem Jahr 2011 besteht. Ausgenommen soll der regionale Wirtschaftsverkehr, also der Ziel- und Quellverkehr sein. Laut Verein würden damit jährlich 10.000 bis 13.000 LKW-Fahrten auf die

Autobahnen rückverlagert werden. Silvester Leitner, Obmann: „Die Verordnung für den Pötschenpass beweist, dass es geht. Dort hat der Schwerverkehr seither um jährlich 34.000 Fahrten abgenommen.“

Bei den Verkehrslandesräten der Länder Oberösterreich und Salzburg hat der Verein bereits vorgesprochen. Aus dem Büro von Verkehrs-Landesrat Mag. Günther Steinkellner aus Oberösterreich, FPÖ, wird mitgeteilt, dass bereits ein Prüfverfahren in Hinblick auf eine entsprechende Verordnung eingeleitet worden ist.

Links:

- [Grafik Schwerverkehrsentwicklung Nord/Süd-Route](#)
- Info.Post an 22.000 Haushalte im Salzkammergut und Lammertal entlang der Nord/Ost-Route
[Info.Post Frontseite](#)
[Info.Post Rückseite](#)